Pressemitteilung

Schwerin, 8. September 2025

Einladung zum Hintergrundgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geplanten Haushaltskürzungen im sozialen Bereich – unter anderem bei Kitas, Eingliederungshilfe und sogenannten „freiwilligen Leistungen“ – stellen die soziale Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern vor erhebliche Herausforderungen. Wichtige Angebote drohen in den Hintergrund zu geraten. Leistungen für Kinder, Menschen mit Behinderungen und andere Bedürftige werden zunehmend nur noch als Kostenfaktor betrachtet, obwohl sie das Herzstück unseres Sozialstaats sind.

Die Verbände warnen eindringlich: Diese Kürzungen werden das soziale Gefüge in Mecklenburg-Vorpommern empfindlich stören – zum Nachteil der Menschen, die auf diese Unterstützung angewiesen sind.

Um die Hintergründe einzuordnen, die möglichen Folgen aufzuzeigen und mit Ihnen in den Dialog zu treten, laden wir Sie herzlich ein zu einem

Hintergrundgespräch
Datum: 17.09.2025
Uhrzeit: 11:00 Uhr
Ort: Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern,
Körnerstrasse 7, Schwerin

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den offenen Austausch.

Pressekontakt:

Antje Habermann
DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 298, 19055 Schwerin
Tel.: 0385 5 91 47-93, Mobil: 0162 10 22 376
E-Mail: a.habermann@drk-mv.de
www.drk-mv.de

Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

In der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege haben sich die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, die Diakonie, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen. Die LIGA nimmt zentrale Koordinierungsaufgaben wahr und steht für Landesgremien und Institutionen als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Sie bündelt die Interessen und Bedarfe Betroffener und Hilfebedürftiger, um sie gegenüber Politik und Kostenträgern des Landes zu vertreten. Sie setzt sich für einheitliche Standards und eine hohe Qualität in Beratung, Förderung, Bildung und Pflege hilfebedürftiger Menschen ein. In ihren Einrichtungen und Organisationen arbeiten mehr als 61.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden von über 10.000 Ehrenamtlichen unterstützt.